

Datum: 18, 2012; Ressort: Salzland-Kurier; Seite: 1

Erfolgreiches Salzlandfest zieht tausende Besucher in die Staßfurter Innenstadt

Lichtfontänen und Bergaufzug sind Besuchermagneten

Von Mike Fleske

Staßfurt Es war ein Wochenende voller Höhepunkte. Besonders die MDR-Tanzparty zog die Besucher in ihren Bann. Dort seien es sogar mehr Zuschauer gewesen als im vergangenen Jahr, als 2000 Besucher die Veranstaltung am Benneckeschen Hof erleben wollten, so die Veranstalter. Jung und Alt feierten gemeinsam eine lange Party. Für die richtige Musik sorgten die Hot Banditoz in neuer Besetzung sowie die Rocker der Lords und als Überraschungsgast die ehemalige DSDS-Teilnehmerin Anna-Carina Woitschack.

Aber bereits den ganzen Tag hatten sich auf der Bühne örtliche Vereine mit musikalischen Programmen abgewechselt. Mit dabei waren unter anderem der Salzlandfrauenchor, der Männerchor des Staßfurter Handwerks sowie der 1. Line-Dance Verein Staßfurt. Die Gruppen brachten eine breite musikalische Vielfalt auf die Bühne und zogen trotz des widrigen Wetters bereits früh eine große Schar Zuschauer an, die sich auch im Regen nicht vom Feiern abhalten ließen.

Im Kaligarten präsentierten sich Grundschulen und Kitas mit kurzen Programmen. Viele Besucher schlenderten zwischen den Bühnen hin und her und bekamen auch auf der Steinstraße eine Menge geboten. Händler lockten mit Sonderaktionen und Vereine und Organisationen präsentierten sich und ihre Arbeit.

Auf zahlreichen kleinen Bühnen boten lokale Gruppen handgemachte Musik und es gab immer wieder auch irische Klänge zu hören. Nach Einbruch der Dunkelheit zogen die leuchtenden Fontänen die Besucher in ihren Bann. „Es ist uns gelungen, den Stadtsee in die Veranstaltung miteinzubeziehen“, meinte Oberbürgermeister René Zok. Er zeigte sich mit dem Verlauf des diesjährigen Salzlandfestes äußerst zufrieden. Besonders gut besucht sei auch diesmal der traditionelle Bergaufzug an den ehemaligen Schachtanlagen gewesen.

Musikalisch umrahmt vom Jugendblasorchester Staßfurt erinnerten der Bergmannsverein Staßfurt an die lange wechselvolle Geschichte des Bergbaus in Staßfurt, die vor 160 Jahren mit der ersten bergmännischen Gewinnung von Steinsalz begann.

Der Vorsitzende des Bergmannsvereins Gerald Meyer erläuterte zudem, wie Staßfurt ab 1860 zur Wiege des Kaliabbaus wurde. Nach der feierlichen Zeremonie, die mit dem Gruß an die Stadt endete, folgte ein Umzug der Vereine über die Steinstraße, dem sich zahlreiche Besucher anschlossen. Den musikalischen Abschluss des Festes bestritt auch in diesem Jahr die Gruppe „Tänzchente“.

Natürlich konnte der Abend während der laufenden Fußball-EM nicht zu Ende gehen, ohne dass auch beim Salzlandfest beim Public-Viewing mitgefiebert wurde. Am Abend hieß es „Daumen drücken für die deutsche Elf“. Oberbürgermeister Zok konnte am Ende des Tages auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurückblicken. „Die Besucherzahlen bestätigen, dass es uns gelungen ist, gemeinsam mit den Veranstaltern ein Programm für Jung und Alt zu gestalten.“

Ein Erfolgsgarant sei dabei das Engagement der beteiligten Teilnehmer, Vereine und Institutionen gewesen. „Viele haben sich ehrenamtlich in die Gestaltung eingebracht.“ Zok wünscht sich, dass auch im kommenden Jahr der Stadtsee in die Veranstaltung einbezogen wird. „Wir nehmen Anregungen und Ideen gern entgegen“, meinte er.

Auch für Alexander Kopke, der gemeinsam mit der Stadt und dem Salzlandcenter für die Durchführung des Festes zuständig war, steht fest, dass der See im kommenden Jahr wieder Mittelpunkt einer Aktion sein wird.

Denkbar seien eine Laser-Show oder eine Hochseilaktion über dem See. Auch sah er die Option im kommenden Jahr mit einer bekannten Band als Publikumsmagnet das Fest zu beschließen. Ob dies möglich sei, müsse sich erst noch zeigen.



Oberbürgermeister René Zok und Salzfee Gina führten den Umzug des Bergmannsvereins und des Jugendblasorchesters an. Zuvor hatten sich die Vereine zum traditionellen Bergaufzug versammelt. Fotos (3): Mike Fleske



Die Hot Banditoz sorgten mit ihren aktuellen Hits für Stimmung auf der MDR-Bühne.



Jung und Alt feierten gemeinsam zur Musik auf dem Benneckeschen Hof.